



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCXXII. Werner von dem Knesebeck verkauft wiederkäuflich an Ludolph  
Verdemann einen Hof zu Döhre, am 25. Juli 1393.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

kantnisse hebbe we vse Inghefeghele, der prouestyge vnde des Conuentes, henghen laten an dessen bref, de gheuen vnde screuen is Na godes bort drytтейnhundert iar in deme dre vnde neghenti- ghesten iare, in deme daghe sunte agneten, der hilghen Juncvrowen.

CCXXI. Das Kloster Diesdorf bekundet den Antritt eines Vermächtnisses von Ludeke Myles, am 23. Juni 1393.

Wy vor Coneke, priorend, vnde de gantze zammelinghe der meghede godes des Clostres dystorpe Bekennet openbare in dessem breue vor alsweme, dat we van den testamentariefen ludeken myles vnde syner hufvrowen, den got gnedich sy, ghewiset vnde gheweret sint in ene mark geldes luneborger munte iarliker rente in Schonen heynen eruen bynnen luneborg to hebbende vnde alle iar vp tonemende, de de sulue ludeke myles in sinem testamente alze eyne almoze lutterliken dorch got vnder vns like to delende gegheuen vnde bescheden heft; dar vore wille we vnde vnse nakomelinghe schollen de vorbenomden ludeken myles vnde sine hufvrowen alle iarlikes, wan ere jartid is, in vnsem vorbenomden Clostere mid vilien vnde zelemysen beghan vnde beghan laten vnde ere ewigen dechtnysse holden. Des to enem groteren orkunde vnde tuch- nisse so hebbe we endrechtliken vnser Conuentes Inghefel witliken ghehenghet to dessem breue, gheuen na Godes bord drittтейnhundert iar, dar na in dem dre vnde negentigsten iare, in Sunte Johannis auende Baptisten.

CCXXII. Werner von dem Knefbeck verkauft wiederkäuflich an Ludolph Verdemann einen Hof zu Döhre, am 25. Juli 1393.

Ik werner van deme knesbeke Bekenne openbare in dessem breue, dat ik hebbe vor- koft her ludelue verdemans vnde verdemans kyndern en hoff to dore, dore eyn to deffer tiid vppe wonet, de het henneke kovale, mid Allerleye rechte vor verteyn marck luneborgher penninge, de mik vul vnde al wol bered sy, des hed my ene gnade wedder gheuen, dat ik moge den seluen hoff vor dat vorbenomde geld to allen wynachten ene aff losen, so ik ene dat vore kun- dege to Sunte mertens dage. Desses erbenomden houes Schal ik vnde mine eruen ene eyn recht were wesen, wure vnde wanne ene des behof is. Weret, dat de hoff vorwustet worde, so schal ik edder de mine dem erbenomden her ludelue edder den finen an minem anderen neyssen ghude to dore dree verndel rogenpachtes bewisen. Alle desse vorfereuen stucke loue we werner, hans vnde wafmod, vedderen, alle gheheten van deme knesbeke, Borgen vnde medelouere, deme



erebenomden hern ludeleue verdemanne vnde verdemannes kynderen vnde we dessen breff het mid erem ghuden willen, Stede vnde vast to holdende, sunder Jenegherleye Argelift. Des to orkunde vnde bether wyssenheyte So hebbe we sakwoldige vnde borgen Alle vnse Ingesegel mid ghudem willen henget laten an dessen breff, de gheuen is na goddes bord drytteynhundert Jar, darna in deme drie vnde Negentyesten Jare, in funte Jacobus dage, des hilgen Apostelen dage.

CCXXIII. Das Kloster Diesdorf verschreibt den Conventualinnen Elisabeth von Bokmaß und Beata von dem Knefbeck für einen Beitrag zum Ankauf von Wistedt eine Rente u. s. w., am 2. November 1393.

We her ludeke van hildenssem, vorstender, vrowe Conegundis, priorynne, vnde de gantze meyne Conuent des closters to distorpe Bekennen vnde betughen in dessen opene breue vor al den Jennen, de en seen, horen vnde lesen, dat Ilsebe Bokmaßten, vses closters suster, heft vtegheuen to der betalinghe des lesten gheldes an deme dorpe to wistede vif mark Brandeborghesches suluers, dar vor hebbe we er vnde Beaten van dem knesbeke, ok vses closters suster, Toftadet vnde laten to enem eweghen kope an deme suluen dorpe to wistede (en half stücke) gheldes in twen houen, In dem enen houe, dar heyne schulde nu to desser tyd vppe wonet, en verdendel rogghen vnde aghte schillinghe penninghe, vnde in deme houe, dar henneke kerstens nu to desser tyd vppe wonet, ver schillingh penninghe darvt vp to borende alle Jar to eweghen tyden to funte Michahelis daghe. Wan ouer der vorfereuene twyger Ilseben Bokmaßten vnde Beaten van dem knesbeke to kort wert, dat god noch langhe spare, So schal de vorfereuene Renthe vpboren Beke wobbekke, ghesekke vnde alheyte mesterpeters, wan ouer der to male to kort wert, weme de erbenomeden twe Ilsebe vnde Beate dessen Breff mit ghudem willen antwerden vnde vort gheantwerdet wert van Juncvrowen to Juncvrowen, de schollen de vorfereuene Renthe vpenemen alle Jar vnde schollen den vorbenomeden Juncvrowen vnde alle eren vrunden dun ene eweghe dechnisse alle Jar des sondaghes in dem achtedaghen vser vrowen assumptionis vnde scollen den vrowen tughen mit enem punt penninghe, alle miest konnen, dar scollen de vrowen vigilien vnde selmissen vor singhen na den achte daghen, so se erst konnen, vnde mit den andern ver schillinghen schal me tughen en ewich licht, dat me brent in aller kersten zelen daghe, want me grote vigilien singht. Dit loue we vorbenomeden her ludeke, vorstender, vrowe Connegundis, priorinne, vnde de gantze Conuent des closters to distorpe vor vs vnde vse nakomelinghe vsen susteren Ilseben Bokmaßten, Beaten van dem knesbeke, Beken wobbeken, gheseken, Alheyde mesterpeters vnde we dessen Breff mit erem willen heft, Stede, vast vnde vnvorbroliken to holdende, sunder Jenegherleye hindernisse, hulperede, vortoch edder archelift. Des to Bekantnisse hebbe we vses closters Ingheseghele wtliken mit gudem willen henghet laten an dessen Breff, de ghegheuen vnde screuen Is Na godes bort drytteynhundert Jar In deme dre vnde neghentigheften Jare, des neghesten daghes na aller godes hilghen daghe.